

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zetel am Donnerstag,
den 16.02.2017, um 19:00 Uhr im Schloss Neuenburg, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Herr Fred Gburreck

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

stellv. Ratsvorsitzende

Frau Angela Röbbke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörg Mondorf

Herr Jörn Müller

Herr Wilhelm Wilken

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Frau Hanne Cordes

Herr Claus Eilers

Herr Klaus-Dieter Huger

Herr Bernd Janssen

Herr Sönke Janssen

Herr Heiner Juilfs

Herr Christian Keller

Herr Uwe Koopmann

Frau Imke Koring

Herr Ingo Logemann

Herr Gerhard Rusch

Frau Ingrid Salamero y Mur

Frau Wiebke Schröder

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Detlef Kant

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

Frau Sabine Ronken

Herr Jan-Niklas Schulz

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Herr Hans-Werner Kammer

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Brauers

Herr Fritz Schimmelpenning

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 22.12.2016 (Öffentlicher Teil)
3. Einwohnerfragestunde
4. Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2016 - Einbeziehung des Jugendparlamentes in die politische Arbeit des Rates der Gemeinde Zetel (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 10)
5. Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven / Friesland für das Jahr 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 11)
6. Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2016 - Aufbau eines Kletterturms auf dem Spielplatz Astederfeld (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 12)
7. Terrassenüberdachung Jugendzentrum „Steps“; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Verwaltungsausschuss am 14.02.2016, TOP 16)
8. Errichtung eines Radweges an der Grenzstraße (K301); Antrag der SPD Fraktion (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 17)
9. Ausbau des Schweinebrücker Schulweges; Antrag der SPD Fraktion (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 18)
10. Beibehaltung der Sammelposten für den Haushalt 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 27)
Vorlage: 014/2017
11. Antrag auf Anordnung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 19)
Vorlage: 011/2017
12. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 25)
13. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
14. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ratsvorsitzender Pauluschke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder die Beschlussfähigkeit.

Beigeordneter Wilken regt an, die Einwohnerfragestunde künftig auf der Tagesordnung hinter den Punkt "Genehmigung der Niederschrift" zu setzen. Bürgermeister Lauxtermann sagt dies zu. Künftig wird die Einwohnerfragestunde den TOP 3 der Tagesordnung bilden. Ratsvorsitzender Pauluschke stellt sodann die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 22.12.2016 (Öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzender Pauluschke unterbricht die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

zu 4 Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2016 - Einbeziehung des Jugendparlamentes in die politische Arbeit des Rates der Gemeinde Zetel (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 10)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt einstimmig, das Jugendparlament soll mit Unterstützung der Verwaltung Vorschläge für die Mitwirkung in der politischen Arbeit des Rates der Gemeinde Zetel erarbeiten. Die Vorschlä-

ge sollen in der nächsten Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses vorgestellt werden. Der Antrag der SPD Fraktion wird dann nochmals auf die Tagesordnung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses gesetzt.

zu 5

Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven / Friesland für das Jahr 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 11)

Protokoll:

Beigeordneter Wilken zeigt sich zunächst erfreut, dass der Antrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland jetzt in öffentlicher Sitzung behandelt wird. Er ruft den Rat der Gemeinde Zetel dazu auf, der Empfehlung des Fachausschusses zu folgen, welche mehrheitlich eine Bezuschussung der Vereinsarbeit angeregt hat. Es ist bedauerlich, dass der Verwaltungsausschuss eine Bezuschussung auf Anregung der SPD/FDP-Gruppe abgelehnt hat. Die Arbeitsloseninitiative berät neben Arbeitslosen auch Rentner und sozial schwache Personen. Es ist gerade für diese Personengruppen wichtig, eine weitere unabhängige Meinung zu ihrem Anliegen zu erfahren. Er weiß, dass in Varel im vergangenen Jahr 197 Beratungen stattgefunden haben während es im gesamten Landkreis Friesland über 600 waren. Die Beratung führt in vielen Fällen auch zu realistischen Einschätzungen der Ansprüche bei den beratenen Personen. Der Landkreis Friesland gewährt dem Verein jährlich einen Zuschuss. Während fast alle umliegenden Gemeinden die Arbeitsloseninitiative finanziell unterstützen, gilt dieses für Zetel nicht. Er führt aus, dass auch die ehrenamtlich tätigen Suchtberater Zuschüsse erhalten, obwohl es hierfür eine eigene Stelle beim Landkreis Friesland gibt. So fordert er gleiches Recht für alle und damit auch eine finanzielle Unterstützung der Arbeitsloseninitiative. Die frühere Stelle des Ombudsmannes ist in der alten Form nicht mehr vorhanden, sodass hier eine Schiedsstelle nicht mehr angerufen werden kann. Er betont, dass die Arbeitsloseninitiative nicht ausschließlich mit der Beratung Arbeitsloser und ihrer Ansprüche einhergeht, sondern ein größeres Aufgabenfeld umschließt. Die Beratung in der Arbeitsloseninitiative führt auch dazu, dass die IAV-Stelle der Gemeinde Zetel entlastet wird. Ratsmitglied Koopmann macht deutlich, dass mit der Einführung der Agenda 2010 für die Hilfeempfänger nicht alles vereinfacht wurde. Anträge werden oft unzureichend eingereicht und Bescheide sind unverständlich. Dieses kann zu Resignation bei den Hilfesuchenden führen, die sich dann nicht mehr trauen, sich der Behörde für weitere Beratungen anzuvertrauen. Eine unabhängige Einrichtung kann freier reagieren. Die mangelhafte finanzielle Unterstützung Hilfesuchender kann in der Folge dazu führen, dass diese Fälle dem staatlichen Sozialwesen teurer kommen, als wenn von Anfang an die zustehende Hilfe gewährt worden wäre. Die Gemeinde Zetel kann mit der Unterstützung der Arbeitsloseninitiative ein positives Zeichen setzen. Er erinnert daran, dass die Arbeitsloseninitiative nach Schließung der Olympiawerke als unabhängige Beratungsstelle gegründet und benötigt wurde. Er bittet den Rat der Gemeinde Zetel, einen Beitrag

für die Unterstützung dieser ehrenamtlichen Arbeit zu leisten. Beigeordneter Meyer bekräftigt für die SPD/FDP-Gruppe das Votum gegen den Beschlussvorschlag des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses. Es sollte bei dem bisherigen Verfahren bleiben. Er erinnert an einen Grundsatzbeschluss des Rates der Gemeinde Zetel, nachdem eine Unterstützung nicht erfolgt, weil der Landkreis Friesland für die Unterstützung dieser Initiative zuständig ist. Aus diesem Grunde wurden Anträge der Arbeitsloseninitiative in den letzten Jahren stets abgelehnt. Mit dem Ombudsmann, der IAV-Stelle in der Gemeinde Zetel, Einrichtungen der Volkshochschule und den Gewerkschaften sind nach seiner Auffassung ausreichend Anlaufstellen vorhanden. Auch die geringe Zahl von ca. 600 Einsprüchen bei 24.000 Bescheiden per anno zeigt, dass eine weitere Unterstützung des Vereins nicht notwendig ist.

Dem hält Beigeordneter Wilken entgegen, dass die geringe Zahl der Einsprüche möglicherweise auch ein Resultat der erfolgreichen Beratung durch die Arbeitsloseninitiative gewesen sein kann. Er führt nochmals aus, dass die Arbeitsloseninitiative neben der Beratung Arbeitsloser auch in Angelegenheiten der Grundsicherung, des Mutterschaftsgeldes und anderer Sozialleistungen berät. Im Vergleich zu anderen Vereinen, die ehrenamtlich tätig sind aber finanziell unterstützt werden, sieht er hier eine Ungleichbehandlung.

Ratsmitglied Koopmann ergänzt, dass Menschen, die nicht gewerkschaftlich organisiert sind, aus der Betreuung im ehrenamtlichen Bereich herausfallen. Zudem bilden Hilfeeinrichtungen in staatlichen Einrichtungen höhere Hemmschwellen für Hilfesuchende als ein unabhängiger Verein.

Ratsvorsitzender Pauluschke stellt fest, dass der Antrag des Beigeordneten Wilken, dem Antrag der Arbeitsloseninitiative wie vorgelegt zu folgen, der weitergehende Antrag ist, da hierdurch Kosten verursacht werden und lässt zunächst darüber abstimmen.

Der Rat der Gemeinde Zetel lehnt den Antrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland sodann mit neun Stimmen dafür, 15 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen ab.

Den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses, keinen Zuschuss an die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland zu zahlen, erhebt der Rat der Gemeinde Zetel sodann mit neun Gegenstimmen, einer Enthaltung und 16 Stimmen dafür zum Beschluss.

zu 6

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2016 - Aufbau eines Kletterturms auf dem Spielplatz Astederfeld (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 12)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt einstimmig ohne Aussprache auf dem Spielplatz an der Collsteder Straße in Astederfeld einen Kletterturm zu errichten. Dafür sind Mittel im Haushalt 2017 einzustellen. Bei der Beratung über die Beschaffung ist das Jugendparlament zu beteiligen.

zu 7 Terrassenüberdachung Jugendzentrum „Steps“; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Verwaltungsausschuss am 14.02.2016, TOP 16)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mit 17 Stimmen dafür, Mittel in Höhe von 100.000 Euro in den Haushalt einzustellen um am Jugendzentrum "Steps" einen ganzjährig nutzbaren Wintergarten zu errichten. Es sind Zuschüsse in einer Höhe von bis zu 50.000 Euro zu erwarten, die zu beantragen sind.

zu 8 Errichtung eines Radweges an der Grenzstraße (K301); Antrag der SPD Fraktion (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 17)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beauftragt die Verwaltung einstimmig, Kontakt mit der Gemeinde Friedeburg aufzunehmen, um festzustellen, ob dort Interesse besteht, den Fahrradweg in Richtung Benstreek fortzusetzen. Zudem sind die Landkreise Wittmund und Friesland darüber zu informieren, dass seitens der Gemeinden ein Interesse an der Ausweisung eines Radweges entlang der Grenzstraße (K301) besteht und dieses Projekt vorangeschoben werden möge.

zu 9 Ausbau des Schweinebrücker Schulweges; Antrag der SPD Fraktion (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 18)

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt einstimmig, den "Alten Schweinebrücker Schulweg" mit einfachen Mitteln wiederherzurichten und in das Wander- und Radwegenetz der Gemeinde Zetel einzubinden. Die Pflege wird an Landwirte vergeben, welche die Übernahme der Pflege bereits zugesagt haben.

Im Kurvenbereich vor dem Hof "Stadtlander" wird die Straßenbeleuchtung ergänzt, um so die Gefahrensituation in diesem Bereich zu entschärfen.

zu 10 Beibehaltung der Sammelposten für den Haushalt 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 27)
Vorlage: 014/2017

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der KomHKVO, gemäß § 63 Abs.1 KomHKVO die weitere Anwendung der GemHKVO für das Haushaltsjahr 2017.

Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird die KomHKVO ohne die Änderungen der Wertgrenzen angewendet.

zu 11 Antrag auf Anordnung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 19)
Vorlage: 011/2017

Protokoll:

Ratsvorsitzender Pauluschke erläutert, dass entsprechend des Votums des Verwaltungsausschusses an einem Wochentag außerhalb der Ferien an zwei Tagen jeweils in der Zeit 06.00 - 08:00 Uhr die Querungen der Bahnhofstraße durch Fußgängerverkehr gezählt werden soll. Diese Zahlen sind dem Landkreis Friesland mitzuteilen.

Ratsvorsitzender Pauluschke bestätigt auf eine Nachfrage des Ratsmitgliedes Koopmann, das nicht ganztägig gezählt wird. Die Querung ist pro Stunde zu ermitteln. Dafür wird die voraussichtlich am intensivsten genutzte Verkehrszeit zu Grunde gelegt.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stimmt dem Verfahren einmütig zu.

zu 12 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2017 (Verwaltungsausschuss am 14.02.2017, TOP 25)

Protokoll:

Eingangs führt Bürgermeister Lauxtermann aus, dass der Haushalt bereits während zweier Sitzungen des Finanzausschusses und in zwei Haushaltsklausuren umfangreich vorgestellt wurde. Anregungen aus den Fraktionen

wurden zum Teil aufgenommen, doch ist es nicht möglich, alle Wünsche zu berücksichtigen. Die Anhebung der Vergnügungssteuer ist zur Beratung für die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgesehen. Derzeit ist der Haushalt nicht ausgeglichen, kann aber durch Rücklagen ausgeglichen werden. Es zeigt sich erneut, dass die Gemeinde Zetel eine steuer-schwache Gemeinde ist. Die ständig steigenden Kosten sind für Kommunen dieser Art sehr erdrückend. Trotzdem bietet dieser Haushalt ausreichend Möglichkeiten, die Gestaltung des Gemeindelebens in Zetel weiter voranzutreiben, wenn auch die Situation insgesamt enger wird.

Sodann stellt Gemeindeamtsrat Oetken den Haushalt vor. Es ist der achte doppelte Haushalt der Gemeinde Zetel und besteht aus der Haushalts-satzung, dem doppelten Budgetplan, dem Vorbericht und dem Stellen-plan. Unter Berücksichtigung der Rücklagen ist dieser Haushalt ausgeglichen. Der Haushalt 2016 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 361.150 Euro abgeschlossen werden. Damit verfügt die Gemeinde Zetel über eine Überschussrücklage, die zum Ausgleich in Anspruch genommen werden kann, in Höhe von über 3 Millionen Euro. Die Gemeindekasse ist weiterhin liquide. Trotz der Abwicklung der fehlenden Investitionen in den vergangenen Jahren mussten bislang zu keiner Zeit die Konten überzogen und Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden. Die gemeindeeigene Kläranlage, die wirtschaftlich sehr gut aufgestellt ist und auch technisch auf dem neuesten Stand ist, kann mit einem Gebührensatz von 2,04 Euro je Kubikmeter anfallenden Schmutzwassers betrieben werden. Damit liegen die Gebühren unter dem Schnitt der Gebühren im Landkreis Friesland. Diese können für die Jahre 2017 und 2018 gehalten werden. Im ordentlichen Bereich ergibt sich ein Minus im Ergebnishaushalt von 180.000 Euro. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge in Höhe von 53.900 Euro durch die Buchüberschüsse bei der Veräußerung von Grundstücken und durch weitere Veräußerungen von Gemeindevermögen reduziert sich jedoch die Unterdeckung auf 126.100 Euro. Insgesamt bleibt aber der Ergebnishaushalt zahlenmäßig unausgeglichen. Diese Unterdeckung kann, wie er wiederholt, aus dem vorhandenen Bestand der Überschussrücklagen gedeckt werden, sodass auch der Haushalt 2017 ausgeglichen ist. Alleine der Überschuss aus dem Jahre 2016 in Höhe von 361.150 Euro ist für die Deckung mehr als ausreichend. Im Finanzausschuss ergibt sich unter Zugrundelegung der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten und dem Saldo aus Tilgungen eine Unterdeckung in Höhe von 930.800 Euro. Diese Unterdeckung, die Finanzierung der Haushaltsreste in Höhe von 483.592 bei sowie die Finanzierung der Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 184.000 Euro können nach dem jetzigen Stand nicht vollständig aus dem vorhandenen Bestand an Zahlungsmitteln gedeckt werden. Da insgesamt Investitionen in Höhe von 2.680.300 Euro in den Finanzhaushalt eingestellt wurden, wird eine vorsorgliche Kreditermächtigung in Höhe von 1 Million Euro in die Haushaltssatzung aufgenommen. Ob tatsächlich davon Gebrauch gemacht wird, hängt von der Liquidität im laufenden Haushaltsjahr ab. Für die bauliche Unterhaltung sind erneut 942.600 Euro eingestellt worden. Hinzu kommen 184.000 Euro für Arbeiten aus dem Vorjahr, die noch nicht umgesetzt werden konnten, sodass für die bauliche Unterhaltung in 2017 insgesamt 1.126.600 Euro zur Verfügung stehen

werden. Im Investitionsbereich sind unter anderem die Erneuerung der Schlammentwässerung bei der Kläranlage mit 320.000 Euro, die Gestaltung des Parks am Schloss Neuenburg mit 250.000 Euro, erste Arbeiten zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Zetel mit 700.000 Euro und die erste Rate für das neue Tanklöschfahrzeug für die Ortswehr Zetel mit 85.000 Euro veranschlagt. Daneben sind jedoch noch zahlreiche weitere Maßnahmen enthalten, die im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits einzeln vorgestellt wurden. Neben den genannten Investitionen wird auch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.745.000 Euro in die Haushaltssatzung aufgenommen werden, welche bereits die Folgejahre belastet. Dieser Betrag wird für den Aufbau des neuen Tanklöschfahrzeuges in einer Höhe von 245.000 Euro und für die Fortsetzung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses in Zetel in Höhe von 1.500.00 Euro benötigt werden. Diese Beträge werden erst in 2018 kassenwirksam. Die Personalkosten belaufen sich auf 6.812.000 Euro welches ca. einem Drittel der gesamten Aufwendungen des Haushaltes entspricht. Enthalten sind aber auch Kosten für Personal aus sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen wie Kläranlage und Sozialstation. Ohne diese Kosten, die durch laufende Gebührenhaushalte und Rechnungsstellungen ersetzt werden, belaufen sich die Personalkosten auf 5.130.500 Euro. Die Kosten für die gemeindlichen Kindergärten belaufen sich auf 1.900.000 Euro. Er erläutert, dass viele Kommunen nicht mehr über eigene Kindergärten verfügen und damit diese Personalkosten auch nicht ausweisen. Um einen Vergleich mit diesen Kommunen anstellen zu können, werden die Personalkosten nochmals um diesen Satz zu reduzieren, sodass sie sich dann auf nur noch 3.230.500 Euro belaufen.

Der langfristige Schuldenstand beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 650.659 Euro, so dass sich unter einer Berücksichtigung der amtlichen Einwohnerzahl von 11.685 eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 55,68 Euro ergibt. Die durchschnittliche Verschuldung liegt im Landesdurchschnitt bei 628,00 Euro je Einwohner. Er mahnt abschließend, es sei insgesamt zu beobachten, dass das Volumen im Ergebnishaushalt seit Jahren stetig angestiegen ist. Ertragsmäßig ist dies auf die erhöhten Schlüsselzuweisungen und auf die erhöhten Einkommensteueranteile zurückzuführen. Zu beachten ist aber, dass auch die Aufwandseite in gleicher Höhe zugenommen hat. Damit besteht ein erhebliches Risiko, falls die genannten Haupterträge in den kommenden Jahren einbrechen sollten.

Für die SPD/FDP-Gruppe führt Beigeordneter Meyer aus, dass anders als in den Vorjahren der jetzt vorgelegte Haushalt nur durch die Rücklagen ausgeglichen werden kann. Er richtet seinen Dank an die Verwaltung für die im Jahr geleistete Arbeit und die Vorbereitung des Haushaltes. Ebenso dankt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen der Kindertagesstätten, der Sozialstation, des Bauhofes und im besonderen Maße den zahlreich in Zetel tätigen Ehrenamtlichen und den Mitgliedern des Rates der Gemeinde Zetel für die stets faire und gute Zusammenarbeit. Die SPD stellt seit mehr als 25 Jahren die stärkste Fraktion im Rat der Gemeinde Zetel und ist somit maßgeblich an der positiven Entwicklung beteiligt. Auch die anderen politischen Parteien haben dazu beigetragen, dass es sich in Zetel gut leben lässt. Er hebt die Ausweisung des Baugebietes

Lammers Kamp sowie in Bohlenberge, deren zweiter Bauabschnitt nahezu ausverkauft ist, als Beispiele dafür hervor, dass Wohnraum in Zetel geschaffen werden muss. In diesem Zusammenhang ist auch das neue Wohnhaus "Am Kamp" zu erwähnen, wo bezahlbarer Wohnraum angeboten werden wird und mit Mitteln der Zeteler Ökostrom GmbH finanziert wird. Die Bezuschussung eines ehemaligen Sakralraumes zu einer Turn- und Gymnastikhalle, die Aufstellung und Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes und damit einhergehend die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Neuenburg ohne Aufnahme von Kredite zeugen von den Aktivitäten in Zetel. Das soziale Kaufhaus wird in diesen Tagen das einjährige Jubiläum begehen und ist bereits gut etabliert. Es ist mit Leben gefüllt und ein Vorbild für ähnliche Einrichtungen anderer Kommunen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Wohnraum und Pflegeeinrichtungen im Bereich des Runden Moores ist ein weiterer Schwerpunkt politischer Aktivitäten. Die Ausweisung eines Windparks zur Errichtung dreier Windenergieanlagen ist nicht immer auf breite Zustimmung gestoßen, jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Abschaffung von Strom aus Atomenergie oder Kohle nur möglich ist, wenn ausreichend regenerative Energieanlagen bereit stehen. Zudem generiert die Gemeinde Zetel aus den Windenergieanlagen Einnahmen. Die Flüchtlingssituation hat sich entspannt und er zeigt sich erfreut, dass Flüchtlinge in Zetel angemessen untergebracht und betreut werden. Die Sanierung des Ortskernes im Bereich der Hauptstraße im Rahmen der Städtebauförderung und die kurzfristige Aufnahme konkreter Planungen zur Umsetzung einer Tagespflge im Bereich des Runden Moores zeugen von den Aktivitäten in der Gemeinde Zetel. Die Nachfrage nach Baugebieten zeigt, dass schnellstmöglich ein weiteres Baugebiet erschlossen werden muss. Hierfür wurde eine Fläche südlich angrenzend an die Danziger Straße erworben. Die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung wird erfolgen, sobald es die rechtlichen Vorgaben zulassen. Damit wird auch diese Beitragssatzung gerechter werden. Eine gänzliche Abschaffung der Straßenausbaubeiträge lässt die Situation des Haushaltes nicht zu. Nachdem 2016 bereits in Neuenburg ein neues Feuerwehrgerätehaus eingeweiht werden konnte, ist entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes jetzt auch die neu Errichtung eines solchen Gebäudes in Zetel notwendig. Ein Grundstück für die Errichtung einer solchen zentralen Einrichtung findet sich neben dem vorhandenen Gebäude, das ausreichend groß und gut gelegen ist. Die Finanzierung ist jedoch in diesem Falle nicht aus den Haushaltsmitteln gesichert, sodass in 2017 erstmals durch eine Rücklagenentnahme der Ausgleich erfolgen muss. Sodann geht er im Einzelnen auf verschiedene Ansätze ein und erläutert, wie bereits Gemeindeamtsrat Oetken, dass in den Personalkosten 28,5 % Kosten enthalten sind, die sich im Bereich der Kläranlage und der Sozialstation durch Einnahmen regenerieren. Ebenfalls sind die Kosten für die Kindertagesstätten zu berücksichtigen. Der Gemeinde Zetel entstehen derzeit durch den Betrieb der Kindertagesstätten Kosten in Höhe von 2,6 Millionen Euro per anno. Hiervon übernimmt die Gemeinde Zetel einen Zuschuss in Höhe von 1,63 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse anderer Träger und des Landes verbleibt ein Elternbeitrag, der bei ca. 10 % der Gesamtkosten liegt. Er verweist auf einen Beschluss, dass die Eltern einen Anteil von ca. einem Drittel der Gesamtkosten zu

tragen haben. Dieser wird derzeit deutlich unterschritten. Da mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses nicht vor dem Zeteler am Markt 2017 begonnen wird, können die hierfür aufzubringenden Mittel auf die Haushaltsjahre 2017 und 2018 verteilt werden, wobei die wesentlichen Baukosten erst in 2018 anfallen werden. Damit ergibt sich, dass in 2017 Mittel in Höhe von 700.000 Euro Verwendung finden, während eine Verpflichtungsermächtigung für 2018 über 1,5 Millionen vorliegt. Ebenso verhält es sich bei der Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Die Beschaffung des Mannschaftstransportwagens wurde auf 2018 geschoben, weil hier noch Einzelheiten zur Klärung des Fabrikates und der Ausstattung zu klären sind. Nachdem ursprünglich von der Verwaltung 4,4 Millionen an Investitionstätigkeiten vorgeschlagen wurden, wurde dieser Ansatz nach Beratungen in den Ausschüssen und den Haushaltskonferenzen auf 2,6 Millionen Euro reduziert. Die Kreditaufnahme von ursprünglich, 2,2 Millionen Euro wurden auf 1 Millionen Euro zurückgefahren.

Die SPD/FDP-Gruppe wird diesem Haushalt zustimmen. Er ruft dazu auf, dass dieser Haushalt im Rat der Gemeinde Zetel breite Zustimmung findet.

Beigeordneter Mondorf mahnt für die CDU-Fraktion, dass ein Verschieben der Investitionsmittel in folgende Haushaltsjahre nicht mit konstruktiven Einsparungen gleichzusetzen ist. Hier werden lediglich die Kostenvolumen verlagert. Die gemeinsame Haushaltsfraktionssitzung zur Vorstellung und Besprechung des Entwurfes empfand er als gut. Die CDU-Fraktion steht dem Haushalt kritisch gegenüber. Dem Zahlenwerk könnte grundsätzlich zugestimmt werden, weil keine handwerklichen Fehler vorliegen. Die großvolumigen Investitionen belasten jedoch die Folgejahre. Die Kostensteigerung, die mit der ursprünglichen Planung der Überdachung der Terrasse bei Jugendzentrum "Steps" jetzt mit der Errichtung eines Wintergartens einhergehen und sich auf 100.000 Euro belaufen, wobei bis zu 50.000 Euro Zuschüsse zu erwarten sind, könnte so grundsätzlich begrüßt werden. Damit fühlen sich auch die Jugendlichen, die das Jugendzentrum aufsuchen, nicht vernachlässigt. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse könnte betrachtet werden, dass die Kosten damit gegenüber dem ursprünglichen Ansatz von 10.000 Euro für die Überdachung lediglich um 40.000 Euro für einen Wintergarten ansteigen. Die Verschiebung der Sanierung der Danziger Straße, um diese über eine Neuregelung der Straßenausbaubeitragsatzung nach Änderung der rechtlichen Vorgaben abrechnen zu können, hat dazu geführt, dass ein Zuschuss verfallen ist. Die Straße wird zunehmend schlechter und Beiträge stehen nunmehr aus. Er geht sodann auf verschiedene Maßnahmen im Kosten- und Zuschussvergleich ein. Insgesamt können zahlreiche Maßnahmen zu einem Volumen von 512.000 Euro bei zu erwartenden Zuschüssen in Höhe von 233.000 Euro umgesetzt werden. Jedoch ist immer erst zum Jahresende bekannt, welche Kosten tatsächlich aufzuwenden sind, weil sich die Unterhaltungsarbeiten oder dringend anstehende Ausgaben häufig erst im Laufe des Aufgabjahres zeigen. Er ruft dazu auf, nicht um jeden Preis alle veranschlagten Investitionen umzusetzen. Diese müssen kritisch betrachtet werden. Der Ankauf und die Umrüstung eines ehemaligen Sakralgebäudes an der Danziger Straße in Höhe von 313.000 Euro wurden von der Gemeinde Zetel mit 50.000 Euro und von der Zeteler Ökostrom GmbH mit 55.000 Euro bezu-

schusst. Dabei wurde aber auch aufgezeigt, dass weitere entstehende Kosten vom TUS Zetel selbst zu tragen sind. Nunmehr wird der Einbau einer Akustikdecke weitere Kosten verursachen, die erneut von der Gemeinde Zetel bezuschusst werden. Insgesamt würde sich im Haushalt ein Defizit von 2 Millionen Euro auf tun, würden nicht einzelne Maßnahmen in das folgende Haushaltsjahr verschoben werden, sodass sich der Fehlbedarf auf 930.000 Euro reduziert. Dieses Verfahren ist zwar rechtlich einwandfrei, jedoch kann es nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kosten insgesamt die Haushalte des Folgejahres belasten. Die zu erwartende Absenkung der Kreisumlage würde zu einer Ausgabenverbesserung im Haushalt führen, die noch nicht umgesetzt wurde. Der Fehlbetrag im Haushalt ist durch liquide Mittel zu decken. Es gilt aber zu beachten, dass in 2017 noch Maßnahmen umgesetzt werden, die in 2016 veranschlagt aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Damit sind Haushaltsreste in Höhe 483.000 Euro zu finanzieren, denen keine liquiden Mittel gegenüber stehen. Diese sind mit einem Kostenrahmen von 300.000 Euro aufgebraucht. Ein Kredit wäre bereits jetzt notwendig, wenn alle Maßnahmen umgesetzt würden. Die Belastung der Verpflichtungsermächtigungen wird sich auf die kommenden Haushaltsjahre auswirken. Die Steuererhöhung, die auf Veranlassung der SPD-Fraktion in 2016 durchgesetzt wurde, wird zur Hälfte für die Finanzierung der Kreisumlage zu verwenden sein. Die Bürgerschaftshöhe würde in Zetel 178,61 Euro pro Kopf betragen. Die Kreditermächtigung in Höhe von 1 Millionen Euro ist seiner Auffassung nach möglicherweise nicht ausreichend. Die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen sind zu optimistisch dargestellt. Der Anteil der Einnahmen aus der Zeteler Ökostrom GmbH findet sich im Haushalt nur im Rahmen der Maßnahmen zur Errichtung von Immobilien. Der Betrieb des Mehrgenerationenhauses, der Museen, der Sportplätze, die Unterhaltung der Partnerschaften und viele andere freiwillige Bereiche ist sehr gut und zu begrüßen. Es darf aber nicht übersehen werden, dass auch hierdurch erhebliche Kosten verursacht werden. Die Anhebung der Vergnügungssteuer von 15 auf 20 Prozentpunkte wird zu Mehreinnahmen von ca. 30.000 Euro führen. Da die Situation der Einnahmen nicht verändert werden kann, ist verstärkt auf die Disziplin bei den Ausgaben zu sehen. Aus den genannten Gründen wird die CDU-Fraktion dem Haushalt 2017 nicht zustimmen.

Beigeordneter Wilken richtet für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" zunächst ebenfalls seinen Dank an die Verwaltung. Die Defizite im Haushalt sind noch ausgleichbar. Einige von der Fraktion eingebrachten Aspekte finden im Haushalt Widerhall, so z. B. die Errichtung eines zusätzlichen Raumes für das Jugendzentrum "Steps". Dieses wird zu entspannterem Arbeiten im Jugendzentrum führen. Lobenswert sind auch die Fortsetzung des Alleinprogramms und die Förderung kommunaler Kindergärten, die ebenfalls auf eine Anregung der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" zurückgehen. Die Anhebung der Vergnügungssteuer sieht er positiv, da auch geringe Einnahmen dem Haushalt zugutekommen. Er fragt sich jedoch, wie der Haushalt aussähe, würden die Zuschüsse aus der Zeteler Ökostrom GmbH insgesamt und transparent in den Haushalt eingestellt werden. Hierzu würde auch die Finanzierung der Personalkosten gehören, die aufgewendet werden, um die Errichtung des neuen Wohngebäudes

"Am Kamp" zu begleiten, so wie den entstehenden Wohnraum zu vermieten und zu bewirtschaften. Diese Kosten sind im Haushalt nicht enthalten, was nicht hingenommen werden kann. Zudem stellt auch die Ablehnung eines Zuschusses an die Arbeitsloseninitiative nach der Auffassung der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" einen eklatanten Verstoß gegen die Gleichbehandlung und soziale Förderung dar, sodass die Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen wird.

Die UWG-Fraktion sieht, wie Beigeordneter Haesihus verdeutlicht, den Haushalt positiv und wird dem zustimmen. Es ist das maximale dessen im Investitionsbereich aufgeführt, was sich eine Gemeinde dieser Größenordnung mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen leisten kann. Die Kreisumlage und die vorliegenden Personalkosten sind in der Höhe nicht veränderbar. Es ist erfreulich, dass Steuererhöhungen zum Ausgleich des Haushaltes nicht notwendig werden. Das Problem des Haushaltes befindet sich im Wesentlichen auf der Einnahmeseite. Es ist erfreulich, dass die Zahl der asylsuchenden Personen in der Gemeinde Zetel stagniert. Hinter diesen Zahlen verbergen sich menschliche Schicksale. Er macht deutlich, dass die Gemeinde Zetel nur im geringen Maße von der gestärkten Konjunktur profitieren konnte, sich jedoch ständig neu übertragenen Aufgaben gegenüber sieht, ohne dass hierfür eine entsprechende Gegenfinanzierung Dritter gesichert ist. Der vorliegende Haushalt ist formal ausgeglichen. Die Haushalte in den kommenden Jahren werden nur ausgeglichen werden können, wenn das Beschäftigungs- und Konjunkturniveau gleich bleibt. Die Gemeinde Zetel ist eine steuerschwache Gemeinde, sodass eine strikte Ausgabendisziplin in den kommenden Jahren geboten sein wird. Die neue Straßenausbaubeitragssatzung wird dringend erforderlich und ist zeitnah umzusetzen, um dringend anstehende Straßensanierungen durchführen zu können. Er lobt die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Zetel, das im Zuge der Aufarbeitung des Feuerwehrbedarfsplanes umgesetzt werden wird ebenso wie das ehrenamtliche Engagement, das sich jetzt zuletzt im einjährigen Jubiläum des Sozialen Kaufhauses in Zetel zeigt.

Die UWG-Fraktion wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Für die Partei "Die Linke" macht Ratsmitglied Koopmann deutlich, dass der Haushalt im Verhältnis gut da steht. Teure Prestigeobjekte sind nicht vorhanden, doch gilt es zahlreiche Einrichtungen zu unterhalten und mit Leben zu füllen, wozu in Zetel in zahlreichen Bereichen ehrenamtliches Engagement vorliegt. Die Gemeinde Zetel ist geprägt von freier Landschaft und Natur. Daher ist es bedauerlich, dass jetzt bereits auf vier Seiten Windparks errichtet werden. Auch die Bebauung des Runden Moores als letzte grüne Oase im Ortsbereich ist bedauerlich. Die Einnahmen sind nicht ausreichend, doch sind nahezu alle Parteien, die im Rat vertreten sind, auch in den Landes- und Bundesparlamenten vertreten, sodass er dazu aufruft, dass sich diese dafür einsetzen, dass die Gemeinden in vernünftiger und ausreichender Weise finanziell unterstützt werden. So könnte z. B. die Vermögenssteuer wie bereits in früheren Jahren geschehen, auf die Gemeinden umgelegt werden. Die Daseins-Fürsorge, die sich mit der Errichtung neuen Wohnraumes und der Ausweisung von Baugebieten

zeigt, ist zu begrüßen, muss aber ehrlich kalkuliert werden. Im Bereich des Öffentlichen Personenverkehrs sieht er eine steigende Anzahl von Schülern und Pendlern, die zunehmend Schwierigkeiten haben, umliegende Orte mit weiterführenden Verkehrsmitteln, Schulen oder Arbeitsplätzen zu erreichen. Nachdem die Bahnlinie aufgegeben wurde und die Trasse nunmehr anderweitig genutzt wird, werden alle Verkehrsbewegungen auf die Straße verlegt. Die Straßen verschleißen daher vorzeitig, was zu erneuten Kosten führt. Ein einheitliches Verkehrssystem liegt nicht vor, sodass sich die Gemeinde Zetel für einen guten Anschluss an den ÖPNV einsetzen sollte. Die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Zetel ist richtig und nötig und der Standort schon geregelt. In Zetel sind sehr viele ehrenamtlich engagierte Menschen tätig und es handelt sich um eine lebenswerte Gemeinde. Der nichtgewährte Zuschuss an die Arbeitsloseninitiative ist für ihn kein Grund den Haushalt abzulehnen, sodass er ihm zustimmen wird.

Die Zustimmung zum Haushalt macht auch Ratsmitglied Huger für die FDP deutlich. Ein besserer Haushalt ist unter diesen Bedingungen nicht denkbar. Der Haushalt stellt eine Plansummenaufstellung dar, die geschätzt ist. Eine gute und realistische Planung ist erkennbar.

Auf die Ausführungen des Beigeordneten Mondorf, dass die tatsächliche Entwicklung der Zahlen in Einnahmen und Ausgaben erst zum Jahresende deutlich wird, zeigt sich stellv. Bürgermeister Gburreck überrascht. Er weist auf die wenigstens vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses hin, in denen stets die aktuellen Haushaltszahlen genannt werden. Somit ist allen Ratsmitgliedern immer der aktuelle finanzielle Stand bekannt.

Ratsvorsitzender Pauluschke bestätigt, dass entsprechend einer Forderung des Rates der Gemeinde Zetel quartalsweise Berichte, die im Finanzausschuss vorzulegen sind, gefordert sind.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann mit 18 Stimmen dafür und 8 Gegenstimmen die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2017.

zu 13

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Protokoll:

Ein Bericht liegt nicht vor.

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Anfragen und Mitteilungen liegen nicht vor.